

# לך-לך

## Parashah 3: Lech Lecha (Geh hiweg)

1. Mose 12.1-17.27

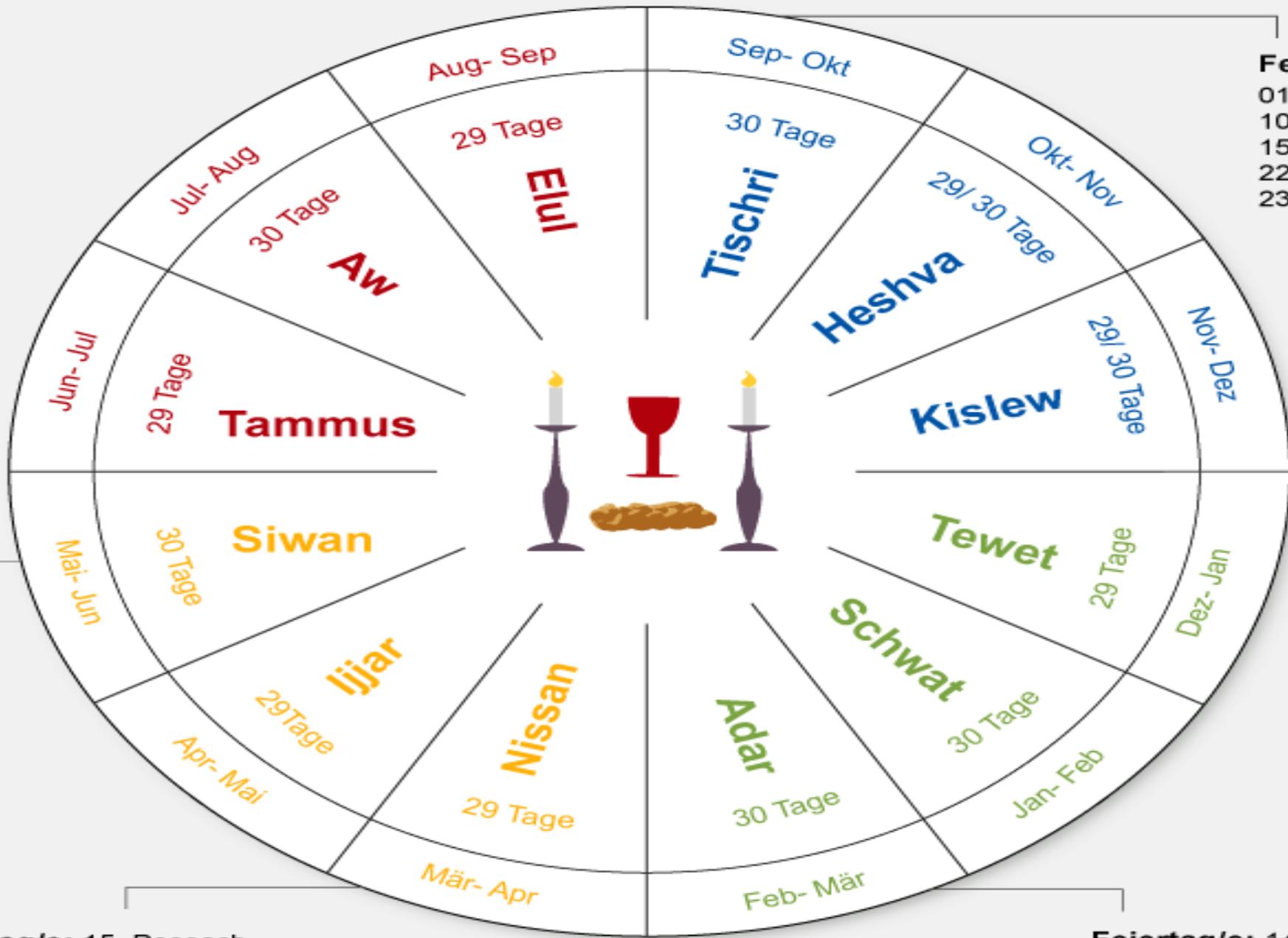
### Haftarah:

Jesaja 40.27-41.16

### B'rit Hadashah:

Mt 5:1-48; Apg 7:1-8; Röm 3:19-5:6; Gal 3:15-18; Kol 2:11-15; Hebr 7:1-19; 11:8-12





**Feiertag/e:**  
 01. Rosch Haschana  
 10. Jom Kippur  
 15. Sukkot  
 22. Schemini Azeret  
 23. Simchat Tora

**Feiertag/e:**  
 25. Kislew - 2. Tewet  
 Chanukka

**Feiertag/e:**  
 6. Schawuot

**Feiertag/e:** 15. Pessach

**Feiertag/e:** 14. Purim

# לך-לך?

- Diese Woche lesen wir Parashat Lech Lechá (wörtlich: Geh, für dich ").
- Hier werden einige Tests beschrieben, die Avraham durchlaufen hat.
- Er wurde eine der Säulen der Welt, indem er diese Prüfungen bestand, und war dafür verantwortlich, das Konzept eines einzigartigen G-ttes zu verbreiten.

# לך-לך

- Abraham ist das **Vorbild für Beharrlichkeit und Kampf** und lehrt uns, dass wir nicht aufgeben sollten, das Richtige zu tun, auch wenn die ganze Welt gegen die Wahrheit verstößt.
- Mattityahu 24.4-14

# לך-לך?

- Einer der ersten Tests war "Lech Lechá". Als G'tt Abraham befahl, sein Haus zu verlassen, gab er seine Familie und all seinen Komfort auf, um in ein fremdes Land zu gehen.
- Es war eine schwierige Prüfung, denn Abraham musste G'tt voll vertrauen und sich an ein **unbekanntes Ziel** begeben.

# לך-לך?

- Avraham war jedoch ein Sieger. Es gelang ihm, seine Kräfte zu bündeln und die Prüfung zu bestehen.
- In Begleitung seiner Frau Sarai und seines Neffen Lot erfüllte er erfolgreich seine Mission, wie es in **Bereshit 12.5,6** steht:
- „und sie zogen aus, um ins Land Kanaan zu gehen. Und als sie ins Land Kanaan kamen...“

# לך-לך?

- In diesem Vers gibt es jedoch anscheinend unnötige Informationen.
- Wenn die Torah uns bereits mitgeteilt hatte, dass Abraham nach Kanaan gegangen ist, warum muss man dann auch sagen, dass er nach Kanaan angekommen ist? Ist das nicht offensichtlich?

# לך-לך

- Rav Yehuda Leib Chassman (Litauen, 1869 - Israel, 1935) erklärt, dass es eine wichtige Regel in unserem geistlichen Dienst ist, niemals unseren Lebenszweck zu vergessen.
- Es ist sicherzustellen, dass **unser Ziel** immer vor unseren Augen ist.
- Philipper 3.8-16

- Von viele falsche Lehren abgelenkt zu werden, ist es, was viele zum Fall bringen und verursacht eine Schwächung unseres Dienstes.
- **Der Mangel an Klarheit und Prüfung** in diesem Bereich ist der Grund für Faulheit und alles, was daraus resultiert.
- 2 Thessalonicher 3.6; Mt 18.17; Rm 16.17

# לך-לך?

- Daher ist es eine Verpflichtung des Menschen, auf den Weg seines Lebens zu achten und sich immer seines Zwecks bewusst zu sein.
- Dies ist eine der größten Herausforderungen für den Menschen:
- **Sich auf seine Lebensziele konzentrieren zu können.**

# לך-לך?

- Die Lösung ist ein besonderes Bestreben, die gleichen Gedanken und Motivationen, die wir hatten, als wir den ersten Schritt in Richtung unseres Ziels unternommen haben, ständig zu stärken und ins Herz zu schließen.
- Genau das lehrt uns die Tora in **Devarim 6.6**.
- Warum steht nicht geschrieben "Das waren die Worte, die ich dir geboten habe"?

# לך-לך

- Um uns zu lehren, dass wir nicht zulassen dürfen, dass die Torah in unseren Augen zu alten Verordnungen wird, die uns nicht mehr interessieren.
- **Die Bemühung sollte sein, die Torah immer als etwas Neues zu halten.**

# לך-לך

- Wir müssen unsere Gedanken immer wieder erneuern, um ständig die Freude daran zu spüren, als ob es der erste Tag wäre, an dem wir die Mizwot erfüllten.
- Das lehrt uns Parashat mit den Worten in Bereshit 12: 5.

# לך-לך

- **Mit jedem Schritt**, den Abraham auf seinem Weg in das Land Knaan unternahm, das sein Ziel war, erneuerte sich das Kommando von G-tt in ihm.
- Der Vers besagt, dass selbst als sich Abraham bereits in der Nähe der Grenze zu Kanaan befand, sein Ziel so klar war wie bei seiner Abreise, als ob G'ttes Befehl zu dieser Zeit gegeben worden wäre.

# לך-לך?

- Dies bedeutet, dass die Ankunft in Kanaan mit der gleichen Erneuerung, Vitalität und Frische verlief, die Abraham empfand, als er sich auf den Weg zu seinem Ziel machte.
- Es ist schwierig, die ganze Zeit mit diesem Gefühl der Erneuerung zu leben. Aber wir haben viele Beispiele, die so gelebt haben.
- **Heb 11.1-3,8-16**

# לך-לך?

- Rav Yechezkel Levenstein (Polen, 1895 - Israel, 1974) pflegte zu lehren, dass der Vers "Wähle das Leben" (Devarim 30:19) ein ständiger Befehl G-ttes ist.
- **Wir müssen "das Leben wählen,,.** Das heißt, jeden Moment des Lebens intensiv mit Vitalität und Freude leben.
- Mt 7.12-14

לך-לך?

- **Der Mangel an geistigem Wachstum das größte Unglück ist, das den Menschen treffen kann.**
- Rav Yechezkel Levenstein hat seinen Schülern auch beigebracht, dass derjenige, der nicht ständig aufwächst, demjenigen ähnelt, der sich verspätet, den Zug zu nehmen und mit seinen Taschen in der Hand am Bahnhof steht.

# לך-לך?

- Diese Person wird Ihr Ziel mit Sicherheit niemals erreichen.
- **Stetiges Wachsen der Spiritualität ist der Zug**, der den Menschen bewegt, um ihn zu seinem Ziel zu bringen.
- Deshalb bemühte er sich bis zu seinem Tod, in seinem Dienst zu wachsen und sich zu verbessern.

לך-לך?

- Daher ist täglich ein ständiger Kampf erforderlich.
- Jeder Schritt unseres Lebens sollte als eine neue Chance gesehen werden.
- **Beharrlichkeit wird uns zum Erfolg führen.**

# לך-לך?

- Viele unserer Verpflichtungen sind bereits in ferner Vergangenheit, als wir im Monat Cheschvan ankommen.
- Diese Überzeugung, dass "dieses Jahr anders sein wird", wartet auf den nächsten Rosch Haschana, und unser Wachstum stagniert für ein weiteres Jahr.

# לך-לך

- Wir können nicht aufgeben.
- **Je klarer unsere Ziele sind, desto mehr Kraft werden wir im Kampf finden.** Wir mögen einige Schlachten im Leben verlieren, aber die Beharrlichkeit wird uns am Ende den Krieg gewinnen lassen.
- 2. Kor 3.12-18